

Nur knapp über 200 Teilnehmer bei Radtourenfahrt „Rund um Lüneburg“ vom VfL und RSC

so **Lüneburg**. Gewohnt souverän brachten die Radsport-Abteilung des VfL Lüneburg und der RSC Lüneburg die Radtourenfahrt „Rund um Lüneburg“ über die Bühne. Etwas mehr als 200 ambitionierte Radsportlerinnen und Radsportler nahmen die vier Strecken zwischen 43 und 153 Kilometer in Angriff.

Eigentlich hatten die Organisatoren mit mehr Startern gerechnet, aber die kühlen Temperaturen und dazu die ständigen Niederschläge machten ihnen einen Strich durch die Rechnung. „So ist das eben. Es ist eine Ausdauer-Sportart. Man muss das mit den Starterzahlen über einen Zeitraum von zehn Jahren sehen, dann kann man das grundsätzlich resümieren“, sagt Reinhold Pumpe, 1. Vorsitzender der VfL-Radsport-Abteilung. Im vergangenen Jahr zum Beispiel waren 800 Radsportler dabei.

Die Aktiven, die in diesem Jahr starteten, hatten auf un-



Die Radsportlerinnen und Radsportler bei „Rund um Lüneburg“ trotzten teilweise widrigen Witterungsbedingungen. Die Radtourenfahrt war dennoch wieder ein Erfolg.

Foto: t&w

terschiedliche Weisen mit den Witterungsbedingungen zu tun. „Einige, die in einen Gewitter- und Hagelschauer abekommen haben, kamen fast unterkühlt wieder rein, während andere, die zum Beispiel

die große Runde gefahren sind und gerade in einer ganz anderen Region waren, nur ein paar Tropfen hinnehmen mussten“, so Pumpe.

Insgesamt war es die 11. Auflage von „Rund um Lüneburg“.

Pumpe: „Wir haben auch in diesem Jahr wieder viele positive Rückmeldungen bekommen. Diese Veranstaltung ist auch eine Werbung für die Region.“ Zeitmessungen und Platzierungen gab es nicht.